

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



3. Adventssonntag

12.12.2021

Liebe Gemeindemitglieder,

der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi: „Freut euch“, davon hören und lesen wir am heutigen Sonntag in der Lesung. Auch der heutige 3. Adventssonntag trägt diesen Namen: Gaudete – Freuet euch!

Paulus verschweigt nicht den Grund für die Freude: „Freut euch im Herrn...Der Herr ist nahe.“ Wir können dies auf das bevorstehende Weihnachtsfest beziehen, mit dem wir uns an die Ankunft des Gottessohnes in unserer Weltwirklichkeit und unseren Lebenszusammenhängen, ja in unserem Leben feiernd erinnern. Gott ist im Kind von Betlehem hineingeboren in unsere Welt, ist uns ganz nahe gekommen, ist Mensch geworden.



Am heutigen Sonntag haben wir eine kleine Marienstatue (das Original steht in der Kapelle im Christian-Schreiber-Haus in Alt-Buchhorst) in unseren Gottesdiensten empfangen, die in der Adventszeit durch alle vier Pfarrgemeinden unseres Pastoralen Raumes getragen wird, in der jeweiligen Woche in einer Pfarrgemeinde von Haus zu Haus.

Marietragen – Frautragen – Herbergssuche sind Bezeichnungen für diesen Brauch in der Adventszeit.

Er steht im Zeichen des Weges, des Aufbruchs und des Aufnehmens: Maria und Josef sind unterwegs nach Bethlehem - suchen Herberge. Gott ist unterwegs zu uns Menschen, will bei uns ankommen, einen Platz in unserem Leben finden, Ausdruck für das JA Gottes zu uns. Wir können dies mit unserem JA zu Jesus Christus beantworten, ihm Herberge in unserem Leben geben.

„Eure Güte werde allen Menschen bekannt“ ermutigt Paulus die Christen in Philippi und auch uns heute. Der Herr ist uns nahe „zu jeder Zeit“. Dies ist der Grund und die Ermutigung, dass wir in dieser Nähe gewandelt werden, aufblühen, dem anderen Menschen neben mir mit Güte und Menschenfreundlichkeit begegnen können.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten 3. Advent und grüße Sie herzlich mit der Zuversicht, mit der sich Paulus an die Christen in Philippi wendet:

„Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.“

Martin Pietsch

Sonntag 12.12.21 3. Adventssonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf
	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche
Donnerstag 16.12.21	09.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche (2 G) Seniorenmesse
Sonntag 19.12.21 4. Adventssonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf (3 G)
	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche (2 G)

Die **Kollekte** erbitten wir am kommenden Sonntag für die Aufgaben unserer eigenen Pfarrgemeinde. Bitte an die **Anmeldungen** zu den Gottesdiensten denken (Dienstag bis Donnerstag).

Aufruf der deutschen Bischöfe zur **Adveniat-Aktion 2021**

Liebe Schwestern und Brüder,

Lateinamerika ist die am härtesten von der Corona-Pandemie betroffene Weltregion. Die Corona-Krise und ihre Folgen bestimmen das Leben der Menschen in durch-greifender Weise. Vor allem die Situation der Armen hat sich verschlechtert, viele erleiden große Not.

Doch es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Zahlreiche Pfarrgemeinden, Ordensgemeinschaften und kirchliche Gruppen in ganz Lateinamerika und der Karibik stellen sich dem wachsenden Elend entgegen. Sie nehmen sich der Menschen an und helfen, wo immer dies möglich ist.

Sie lindern akute Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und kümmern sich um die Schwächsten: Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien.

Adveniat hat seine diesjährige Weihnachtsaktion unter das Thema „ÜberLeben in der Stadt“ gestellt. Die Aktion präsentiert Beispiele der vielfältigen Hilfe, die vor Ort geleistet wird. Seit mehr als 60 Jahren steht Adveniat an der Seite der Ärmsten. Die Weihnachtskollekte in den Gottesdiensten und die Spenden sind das Fundament der Arbeit.

Wir bitten Sie um eine großzügige Spende bei der Adveniat-Weihnachtskollekte. Ihre Gabe ist ein Hoffnungs-zeichen für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Bleiben Sie den Menschen in Not und Armut verbunden, nicht zuletzt im Gebet!

Fulda, den 23.09.2021

Für das Erzbistum Berlin
+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Die diesjährige Adveniat-Weihnachtsaktion steht mit ihrem Motto „**ÜberLeben**“ ganz im Zeichen der akuten Notlagen, die das Leben und die Existenzgrundlage der Armen unmittelbar bedrohen. Der Kampf ums Überleben und um die nächste Mahlzeit ist für die Armen in Lateinamerika und der Karibik heute mehr denn je bitterer Alltag.

„Wo Menschen sich derart barmherzig für die Armen und Kranken einsetzen, da erstrahlt die Liebe Gottes in hellem Licht. Lassen Sie uns gemeinsam – mit Projektpartnerinnen und -partnern wie Schwester Nila und Padre Maxi – die Botschaft der Geburt Jesu zum Leuchten bringen. Damit Hoffnung und Zuversicht für alle spürbar werden.“



Pater Martin Maier SJ, Adveniat-Hauptgeschäftsführer

Die Bewerbungsfrist für Stelle einer Pfarrsekretärin/Pfarrsekretär zum 01.01.2022 ist verlängert bis Mitte Januar 2021.

Für unsere Gottesdienste gelten aktuell diese Schutzmaßnahmen

Angesichts der aktuellen Corona-Situation hat sich das Erzbistum Berlin entschieden, die Sonntags- und Feiertagsgottesdienste im Erzbistum Berlin **unter 2 G Bedingungen** zu feiern. Das bedeutet, dass alle Mitfeiernden geimpft oder genesen sein müssen. Ein Gottesdienst kann unter 3 G-Bedingungen stattfinden. Dies ist an den Adventssonntagen um 9.00 Uhr in Rüdersdorf (s. oben).

Von der 2 G-Bedingung sind Personen **ausgenommen**, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können sowie Personen unter 18 Jahren. Sie müssen negativ getestet sein.

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, für vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder sowie Schüler, die einer regelmäßigen Testung im Rahmen des Schulbesuches unterliegen, sind von der Vorlage eines Testnachweises ausgenommen.

Für Schüler erfolgt der Nachweis durch Vorlage eines Schülerschweises oder der formlosen Bestätigung durch die Eltern.

Vor Eintritt in die Kirche wird der entsprechende **Nachweis durch Ordner überprüft**.

Es **bleibt die Eigenverantwortlichkeit** jedes Einzelnen zur Beachtung und Einhaltung der Regeln und Schutzmaßnahmen und so andere und sich selbst zu schützen und körperliche Nähe, soweit dies möglich ist, zu vermeiden.

Weiterhin bestehen bleiben die bekannten Schutzmaßnahmen: Abstand (1,50 m) einhalten, verpflichtendes Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske. Beim Aufenthalt auf einem festen Sitzplatz kann die medizinische Maske abgelegt werden, ein Abstand von mindestens 1 m muss eingehalten werden.